

Experiment Nichtrauchen

Verena El Fehri, Geschäftsführerin
Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention Schweiz AT

www.experiment-nichtrauchen.ch

ARGE Tagung, 3.-5. November 2014

Experiment Nichtrauchen – Schweizer Variante des Be Smart – Don't Start

Aktiv seit dem Schuljahr 2000/11

Zielgruppe: Schulklassen der 6. (12-Jährige) bis 9. (15-Jährige) Schulstufe

Wettbewerbsregeln: Schulklassen verpflichten sich während sechs Monaten lang Tabak weder zu rauchen, noch zu schnupfen oder zu kauen (neu auch explizit auf E-Zigaretten ausgedehnt).

Die Teilnahme ist für die 7. bis 9. Schulstufe in zwei Kategorien möglich: A = 100% rauchfrei, B = bis zu 10 Prozent Raucher/-innen erlaubt

Kategorienwechsel während des Schuljahrs ist nicht möglich.

Preise: 100 Reisegutscheine zu Fr. 500.- oder Fr. 250.-.

Die Höhe der Preise in Form von Reisegutscheinen richtet sich nach der Kategorie.

Organisation: Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention in enger Zusammenarbeit mit Fachstellen in den Kantonen

Finanzierung: Tabakpräventionsfonds, EUR 850'000/Jahr

Experiment Nichtrauchen – Leitziele, Grundlagen

Leitziele

- Weniger Kinder und Jugendliche haben zu rauchen angefangen
- Nichtrauchen ist als Normverhalten etabliert

Grundlagen

Information, Aufklärung

- Vermittlung von Fakten und Wissen

Soziale Beeinflussung/normative Erziehung

- Widerstand gegenüber sozialem Druck aufbauen: *Gemeinsamer Entscheid Nichtraucher/-in zu bleiben*
- Erkennen von « falschen Normen»: *Alle rauchen = entspricht nicht der Realität*

Experiment Nichtraucher – Unterlagen für Lehrpersonen, Schüler/-innen und Eltern

- Elternprospekt, Elternbrief (in 9 Sprachen)
- 3 Ausgaben des Schülermagazins Oxy pro Schuljahr
- Lernhefte, Informationsblätter für den Unterricht, Newsletter
- Merkblätter
- Information und Unterstützung bei Wettbewerbsabbruch

Elternprospekt Serbisch/Kroatisch/Bosnisch

EKSPERIMENT NEPUŠENJA 2014/15 (Serbisch-serbo-kroatisch)

EKSPERIMENT NEPUŠENJA 2014/15 (Bosnisch)

INFORMACIJE ZA RODITELJE

NACIONALNO TAKMIČENJE

TAKMIČENJE ZA UČENICE I UČENIKE OD 6. DO 9. RAZREDA

OD 10. NOVEMBRA 2014 DO 10. MAJA 2015

ARBEITSGEMEINSCHAFT TABAKPRÄVENTION
HASLERSTRASSE 30, 3008 BERN
TELEFON 031 599 10 20
FAX 031 599 10 35
INFO@AT-SCHWEIZ.CH, WWW.AT-SCHWEIZ.CH

ZAJEDNO ČEMO SAČUVATI NAŠU SLOBODU OD NIKOTINA I OSVOJITI NAGRADNA PUTOVANJA

at EKSPERIMENT NEPUŠENJA

Arbeitsgemeinschaft Tabakprävention, Haslerstrasse 30, 3008 Bern
T 031 599 10 20 F 031 599 10 35 info@at-schweiz.ch www.at-schweiz.ch
Text: Nicolas Brocard, Mirco Conzel, Bern. Gestaltung: Hanspeter Heiser. Druck: Vogel AG

© AT, September 2014

Titelblatt Anmeldeflyer französisch, Abmeldekarte



Datum Abbruch

Name der Schulklasse

Identifikationsnummer

Vorname/Name Lehrer/-in

Bezeichnung Schulhaus

Strasse

PLZ/Ort

**EXPERIMENT
NICHTRAUCHEN**

Schülermagazin Oxy



SIND E-ZIGARETTEN HARMLOS?

Oder ist der Konsum von E-Zigaretten eine Falle, die zuschnappen kann?

Die Tabakindustrie stellt das Rauchen als coole Sache dar: Rauchwolken schweben in der Luft, sexy Blicke treffen sich, eine Zigarette steckt kieselig zwischen den Fingern. Doch Zigaretten sind als Suchtmittel in Verdacht geraten. Auch Filmstars, die rauchen, reizen sich in der Öffentlichkeit meist ohne Zigarette. Das ist schlecht für das Geschäft der Tabakindustrie.

Zu rüdt in die Vergangenheit? Aber jetzt sind immer mehr Filmstars mit einer E-Zigarette in der Hand zu sehen, unter anderem Leonardo DiCaprio und Johnny Depp. Werden diese Stars zu neuen Vorbildern, die Jugendliche zum Konsum von E-Zigaretten verleiten sollen? Führt uns die Tabakindustrie zurück in frühere Zeiten, als 70 Prozent der Männer rauchten und auch immer mehr Frauen zur Zigarette griffen?

Stellt euch vor die Hälfte der Leute im Restaurant oder auf der Strasse hätte eine E-Zigarette im Mund. Soll mit der E-Zigarette das Rauchen wieder zu einem alltäglichen Bild werden? Nein, danke. Die Mehrheit der Leute lebt rauchfrei. Das gilt für Junge und Alte.

Ausprobieren und hängen bleiben?

Der Weg von der E-Zigarette zur Tabakzigarette kann sehr kurz sein. Statt einer E-Zigarette nur Abwechslung mit einer Tabakzigarette ausprobieren, scheint harmlos zu sein. Aber vielen Jugendlichen ist schon die erste Zigarette zum Verhängnis geworden. Denn die Suchtvorgänge des Nikotins ist so stark wie bei Kokain oder Heroin.

12 Prozent der 15-Jährigen rauchen täglich, zwischen Jungen und Mädchen gibt es keine Unterschiede. Davon ründen vier von fünf die erste Zigarette schon vor dem Mittagessen an. Das zeigt: Nikotin macht schneller abhängig als viele denken.

In der Schweiz

Im Handel sind in der Schweiz nur E-Zigaretten ohne Nikotin erhältlich. E-Zigaretten mit Nikotin dürfen nur persönlichen Konsum in begrenzten Mengen aus dem Ausland eingeführt werden.

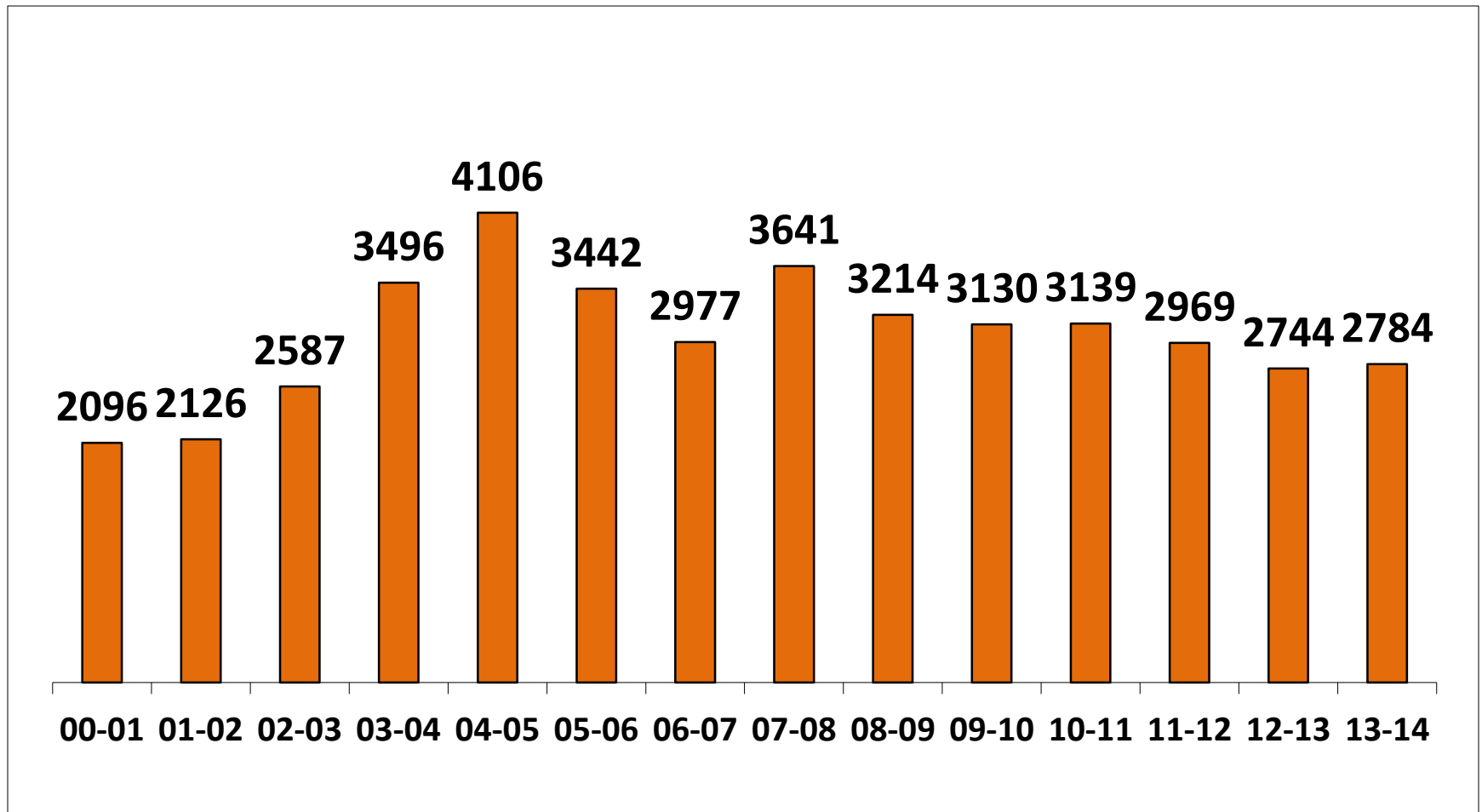
Bus, Tram, Zug ohne E-Zigaretten

Der Verband öffentlicher Verkehrsmittel auf den Fahrplanwechsel von Dezember 2013 in den Verkehrsmitteln den Gebrauch von E-Zigaretten untersagt. Zum Verband gehören 127 Transportunternehmen, unter anderem die SBB und PostAuto Schweiz.



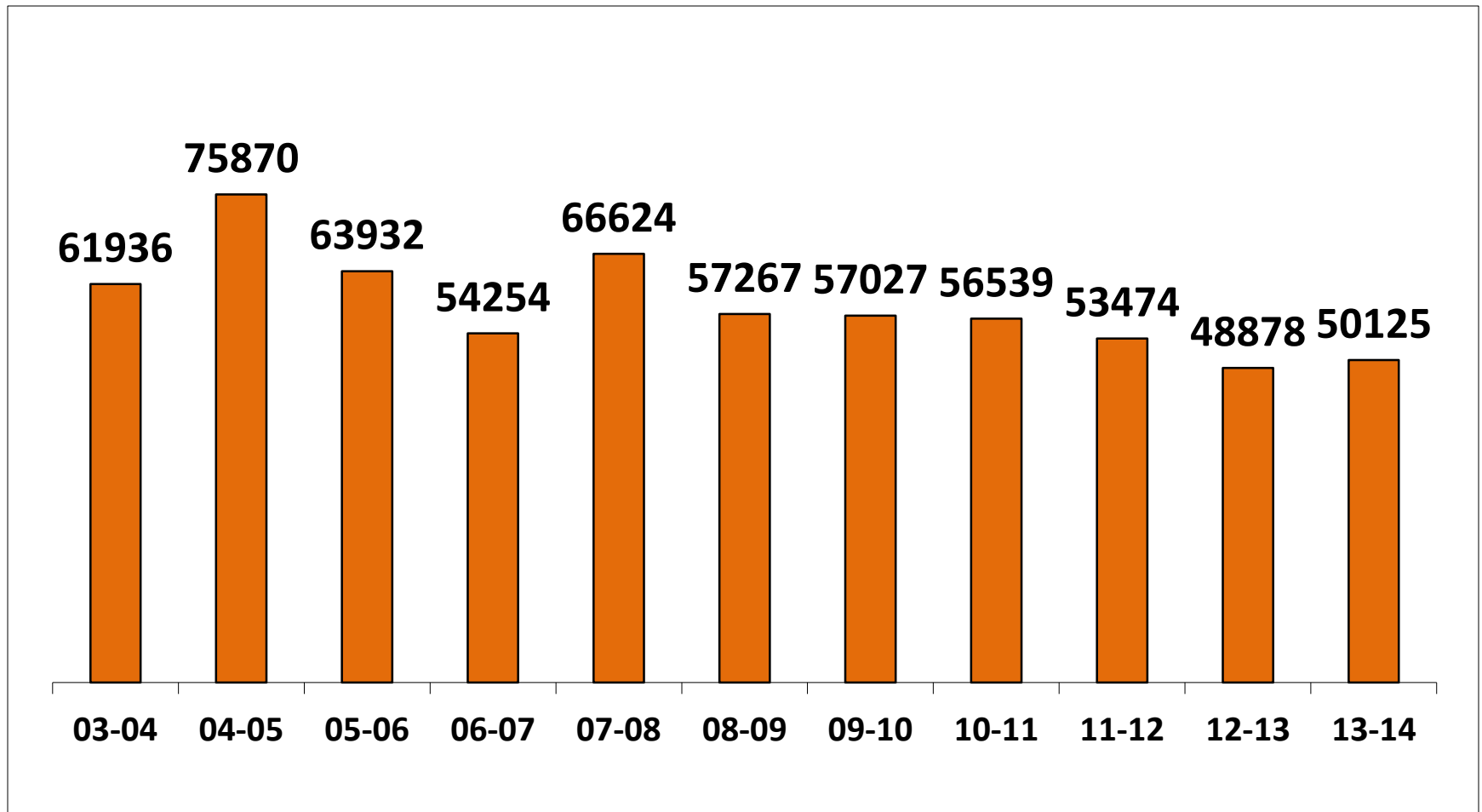
Resultate: Teilnahme über Jahre

Anzahl Schulklassen



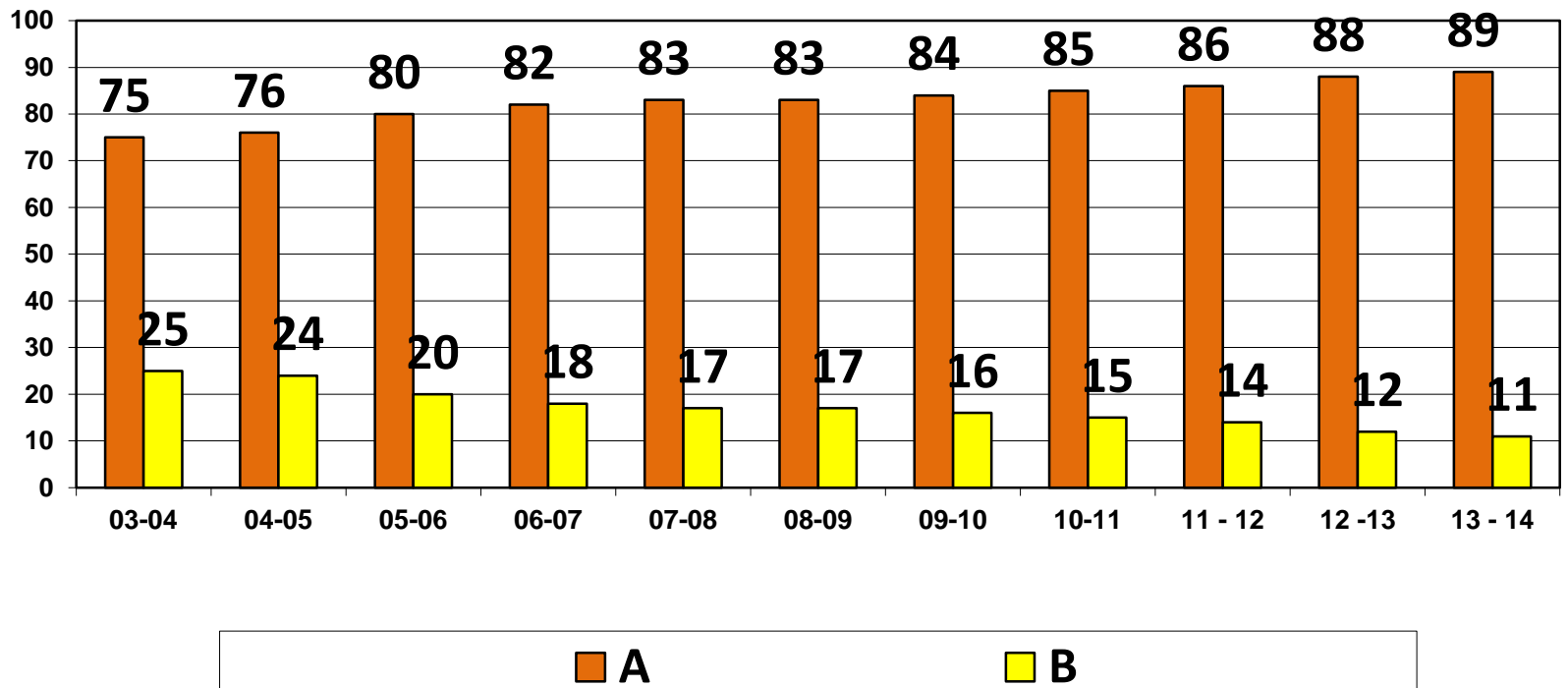
Resultate: Teilnahme über Jahre

Anzahl Schüler/-innen



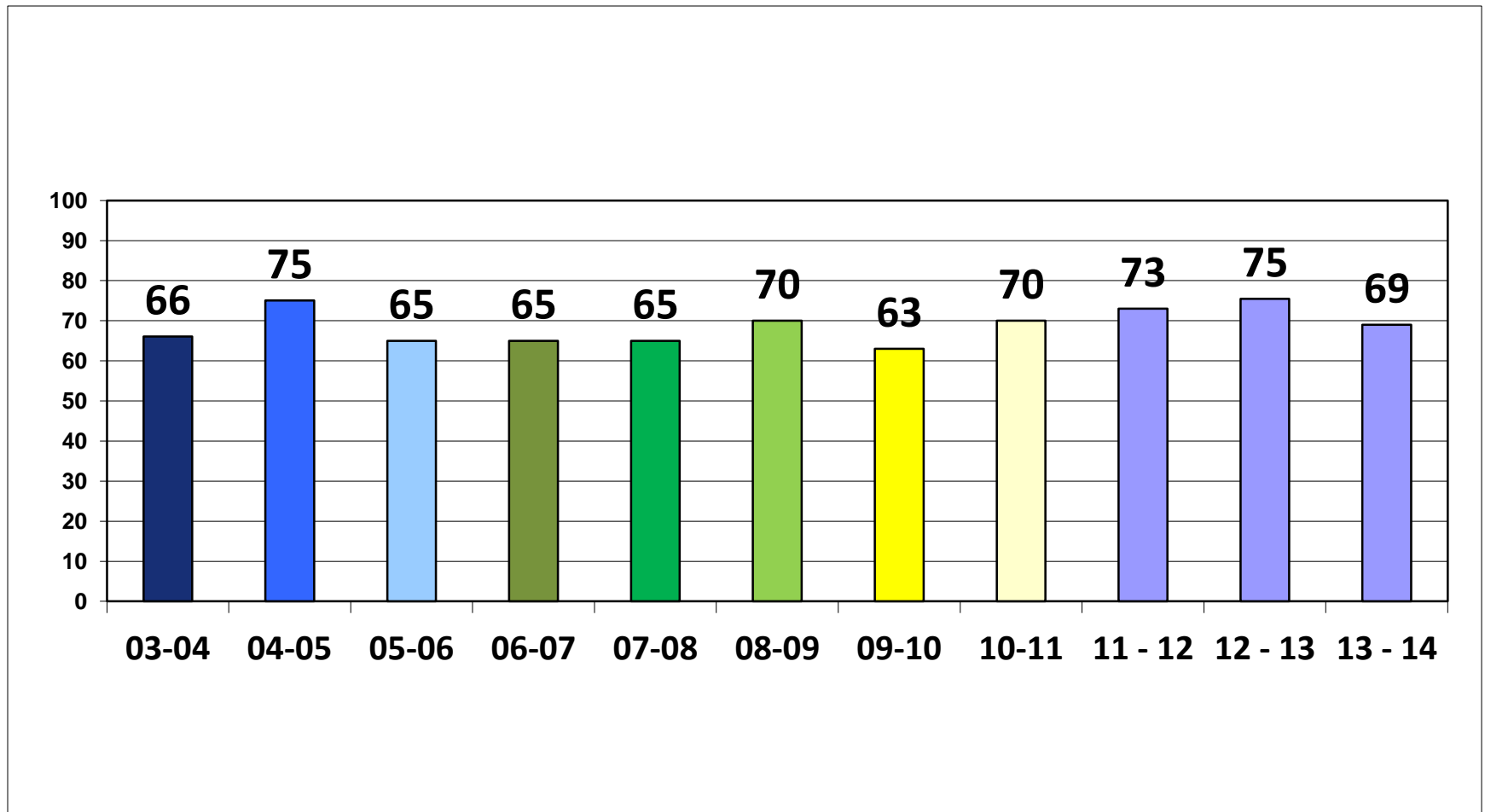
Resultate: Teilnahme über Jahre

Kategorie A, B



Resultate: Teilnahme über Jahr

Erfolgreiche Klassen in Prozent



Resultate aus Befragungen der Lehrpersonen

Wiederholte Teilnahme mit Schulklassen

75 Prozent der teilnehmenden Lehrpersonen haben wiederholt am Experiment Nichtrauchen teilgenommen, mehr als ein Drittel der Lehrpersonen haben 5-mal oder mehrmals mitgemacht.

Behandlung des Themas Tabak im Unterricht

Fast drei Viertel der Lehrpersonen führen zwei und mehr Lektionen durch.
Behandelte Themen:

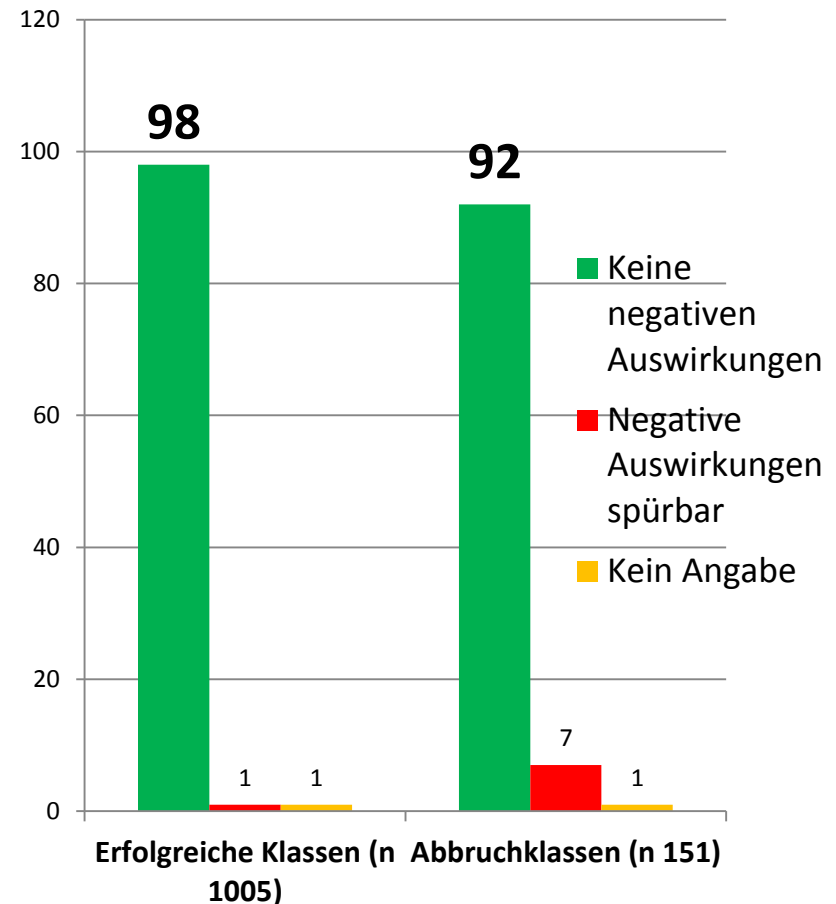
- Die gesundheitlichen Folgen des Aktivrauchens (70 %)
- Gruppendruck (70 %)
- Abhängigkeit (50 %)
- Passivrauchen (31 %)
- Tabakwerbung (15 %)

Weitere Themen u.a. auch die umstrittenen Praktiken der Tabakindustrie werden von weniger als 10 Prozent der Lehrpersonen thematisiert.

Resultate aus Befragungen der Lehrpersonen

Teilnahme am Experiment
Nichtrauchen ohne
Beeinträchtigung des
Klassenklimas

Befund bestätigt in der in der
Analyse der HBSC-Daten 2002
sowie im randomisierten
kontrollierten Versuch, der im
Schuljahr 2006/07 durchgeführt
wurde (Schmid H. 2008, nicht
publiziert)



Resultate aus Befragungen der Lehrpersonen

Stärken

- Verzögerter Rauchbeginn 67 %
- Nutzung des positiven Gruppendruckes 64 %
- Behandlung des Themas Tabak dank Wettbewerb attraktiver 47 %

Schwächen

- Wettbewerb wird zu wenig Ernst genommen 42 %
- Normales gesundes Verhalten wird mit Preisen gekauft 25%
- Rauchen Schüler/-innen können ausgegrenzt werden 20%

Resultate aus Befragungen bei Schüler/-innen und ehemaligen Schüler/-innen

- 45 Prozent der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 14 bis 20 Jahren haben schon am Experiment Nichtrauchen teilgenommen.
- Teilnehmende des Experiments Nichtrauchen geben signifikant häufiger an, das Thema «Rauchen» mehrmals in der Schule behandelt zu haben (55% vs. 41%).
- 88% der Teilnehmer/-innen des Experiments fanden die Idee dieses Wettbewerbs sehr gut (43%) oder eher gut (45%). Nur wenige konnten sich mit dem Klassenwettbewerb nicht anfreunden.

Daten: Tabakmonitoring, Zusatzmodul Jugendliche 09/10

Resultate aus Befragungen bei Schüler/-innen

Wettbewerbsteilnehmer/-innen sind besser über Fragen zum Tabak informiert.

Verhaltensunterschiede zwischen Kontroll- und Interventionsgruppe sind nicht signifikativ.

Quelle: Schmid H., 2008. A randomised controlled trial of the Smokefree Class Competition in Northwestern Switzerland, nicht publiziert)

Resultate aus Befragungen bei Schüler/-innen

In den bisher durchgeführten Studien zum Schulklassenwettbewerb konnte nachgewiesen werden, dass Experiment Nichtraucher Wissen und Einstellungen zu verändern vermag (Schmid 2008), (Stucki et al. 2012). Einflüsse auf der Verhaltensebene konnten zwar beobachtet werden, die Unterschiede waren aber nicht signifikant (Schmid 2008).

Schmid, H. A randomised controlled trial of the Smokefree Class Competition in Northwestern Switzerland 2008, nicht publiziert.

Stucki et al. (2014). Does smoking within an individual's peer group affect intervention effectiveness? An evaluation of the Smoke-Free Class Competition among Swiss adolescents Preventive Medicine 65 (2014) 52–57